

## AMBOSafe – Angriffe auf Mitarbeiter\*innen und Bedienstete von Organisationen mit Sicherheitsaufgaben

### - Befragungen -

Verantwortlich für die Durchführung: Hessische Hochschule für Polizei und Verwaltung

Ansprechpartnerin: Anne Herr ([anne.herr@hfpv-hessen.de](mailto:anne.herr@hfpv-hessen.de); 0611 -5829 222)

Erhebung	Zielgruppe	Kurzinformation
Befragung zum überregionalen Lagebild	Weitergabe des Online-Fragebogens an <u>alle</u> Mitarbeiter*innen Ihrer Organisation, die in diesem Tätigkeitsgebiet arbeiten	Online-Befragung ( <i>anonymisiert</i> ) - 1. August bis 30. September 2021

Vollständige Übersicht über das Projekt AMBOSafe: <https://ambosafe.de>

*Diese Übersicht dient als Information für die Ansprechpartner\*innen in den jeweiligen Organisationen und Behörden. Informationen für die Teilnehmenden können auf Wunsch gerne zusammen mit dem Zugangs-Link einem kurzen Begleitschreiben durch uns erstellt und nachgereicht werden.*

#### Befragung zum überregionalen Lagebild

**Zielgruppe:** Die Vollbefragung („Lagebild“) richtet sich an alle Mitarbeitenden der Berufsgruppen Feuerwehr, Rettungsdienst, Polizei, Notaufnahmen, Technisches Hilfswerk, Verkehrsunternehmen und kommunale Ordnungsdienste mit Kontakt zu Bürgerinnen und Bürgern.

**Datenschutz:** Die Teilnahme beruht auf **Freiwilligkeit**. Der Fragebogen ist **anonymisiert** und es werden keine persönlichen Daten abgefragt, wie beispielsweise die Emailadressen oder ein Versuchspersonencode. Außer dem Tätigkeitsgebiet und allgemeinen Angaben zur Person (Alterskategorie, Geschlecht und Berufserfahrung), werden keine weiteren Aspekte abgefragt, die Rückschlüsse auf die Person, die Dienststelle, die Behörde/Organisation oder das Bundesland zulassen. Die IP-Adressen der Teilnehmenden werden nicht gespeichert.

**Durchführung:** Der Fragebogen wird mit dem Online-Befragungstool „Unipark“ (Firma Questback, Sitz in Köln) durchgeführt. Die Bearbeitung dauert **ca. 20 min** und wird pro Person **einmalig** getätigt. Der Befragungszeitraum ist für den **1. August bis 30. September 2021** vorgesehen. Indem Sie den Zugang zu dieser Befragung in Form eines Internetlinks den Mitarbeitenden Ihrer Organisation oder Behörde zur Verfügung stellen (Intranet, Emailverteiler, je nach Möglichkeit), können diese darauf zugreifen und selbstständig teilnehmen. Da unterschiedliche Berufsgruppen befragt werden, können die Fragen je nach Tätigkeitsgebiet in der Formulierung abweichen oder nur einzelne Berufsgruppen betreffen. Soweit nicht anders beschrieben, werden alle Angaben im Fragebogen durch eine Einfachauswahl getätigt und angekreuzt.

**Inhalte:** Zu Beginn werden allgemeine Angaben zur Person erfragt. Anschließend folgt der zweite Teilbereich, in dem verschiedene Situationen aus dem Bereich Gewalterleben miteinander verglichen werden sollen: Zum einen werden Situationen untersucht, in denen ein körperlicher Angriff stattgefunden hat. Zum anderen werden bedrohliche Situationen erfasst, in denen ein Angriff noch abgewehrt werden konnte. Das Ziel ist es, dadurch herauszufinden, welche Faktoren möglicherweise einen Einfluss darauf haben, ob bedrohliche Situationen noch durch Maßnahmen deeskaliert werden können oder ob bestimmte Konstellationen dazu führen, dass dies nicht mehr möglich ist. Folgende Aspekte werden erfragt: *Allgemeine Angaben zum Vorfall, Anzahl der Personen vor Ort, Informationslage, Ersteindruck und Einschätzung des Gegenübers, Gefährdungseinschätzung, Verlauf der Situation, deeskalierende Maßnahmen, Zusammenarbeit mit anderen Organisationen*. Sollten Teilnehmende bislang keine bedrohliche Situation oder keinen körperlichen Angriff erlebt haben, überspringen sie diesen Teilbereich und werden zum dritten Abschnitt der Befragung weitergeleitet.

Der dritte Abschnitt des Fragebogens bezieht sich auf allgemeinere Aspekte des Tätigkeitsgebiets, die keine konkrete Gewaltsituation betreffen. Dadurch können Erkenntnisse gewonnen werden, die unabhängig davon sind, ob jemand bereits Gewalt erlebt hat oder nicht. Zum einen beziehen sich diese Fragen auf die *persönliche Vorbereitung* und die *Bewertung von Gefahrensituationen*. Zum anderen wird die *Zusammenarbeit der unterschiedlichen Berufsgruppen* untersucht. Hierbei werden Aspekte wie *Kommunikation, Absprachen und Bereiche der Aus- und Fortbildung* angesprochen.

**Teilnahme-Link (Beginn ab 1. August 2021):** <https://ww2.unipark.de/uc/AMBOSafe/Lagebild/>